

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. ungewöhnlicher Erhebungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Vertriebs-Verrichtungen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Ersetzung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.
Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt
Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.
Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolibri“.



Wapen und Wapen...
Die Zeitung...
Jeder...
Gemeinde - Otto - Konto Nr. 29

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Nummer 29 Freitag den 7. März 1930 29. Jahrgang

Vertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 6. März 1930.

Auch in unserem Orte entwickelte sich am Fastnacht-Dienstag ein tüchtigcs Faschingtreiben. Schon am Mittwoch sah man einzelne Gestalten in ihrem wunderlichen Anputz durch die Straßen wandern um dann am Nachmittage so zahlreich anzukommen so daß manchmal auf dem Postplatz und der Mühlstraße, dem Haupttreffpunkt der kleinen kostümierten Gestalten ein solches Gedränge herrschte, daß der ganze Verkehr stockte. Es ist als ein paar fixe Kerle auf einem Leiterwagen mit Blechschalen eine Art Musik vollführten kam etwas Ordnung in das lustige Treiben und rasch bildete sich ein Zug der dann auch einen Teil Straßen unseres Ortes durchzog. Die eintretende Dämmerung bereitete den für Tellerturner und Zuschauer gleich lustigen Treiben ein Ende. Im nahen Radeberg hatten sich Mitglieder einer Musikkapelle den Kindern unentgeltlich zur Verfügung gestellt und sie unter ihren Klängen durch die Straßen geführt. Vielleicht können wir im nächsten Jahr das gleiche auch aus unserem Orte berichten. Eine Musikkapelle haben wir ja, aber ob...?

Die heutige Kinovorführung der Hoch-Vischspiele findet im Hirschsaal statt, da das eigentliche Vorführungslokal durch die Dekorationsarbeiten zum Kostümfest des „Jahn“ besetzt ist.

Die Freiwillige Feuerwehr Süd beging am 1. d. M. ihr 34. Stiftungsfest, mit welchem auch eine Ehrung verdienstvoller Kameraden verbunden war. Im Verlauf des Festabends nahm die Wehr im Saale Aufstellung. In einer herzlichen Ansprache feierte Herr Bürgermeister Richter die Verdienste der Kameraden Stützführer Schläpfer und Feltwieser Hornoff, welche demnach 25 Jahre lang als aktive Mitglieder tätig sind und denen das vom Landesauschuss sächs. Feuerwehren gestiftete Ehrenzeichen verliehen wird. Die Wehr ehrete ihre treuen Führer in einem feierlichen Prolog, ausdrucksvoll vorgetragen von der Tochter eines Kameraden, und durch Ueberreichung eines besonderen Geschenkes. Außerdem ehrete die Wehr zwei frühere verdiente Mitglieder und zwar Herrn Kaufmann Paul Rößel durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und Herrn Ernst Trepte durch Ernennung zum außerordentlichen Mitgliede.

Noch waren die Spuren von dem lustigen Fastnachtstanz im Saale des Gasthof zum Hof nicht ganz beseitigt so nahmen schon die Vorbereitungen zur Schmückung der Räume zu dem Kostümfest „Im Märchenwald“ ihren Anfang. Gar bald werden die Festräume ein Gewand tragen, das einem ein Staunen obändigen wird und einen guten Hintergrund bietet für das Stelldichein das sich am Sonnabend in diesen Räumen die zahlreich und so gut bekannten Märchengestalten geben werden. Fast vollständig ist das Märchenvolk vertreten und wird auch verschiedentlich durch wunderhäßliche Vorstellungen zu einem guten Gelungen dieses Festes, das ein jeder besuchen sollte, beitragen. Eine reich ausgestattete Gabenliste bietet außerdem noch allen reiche Gewinnmöglichkeiten. Da bekanntlich einer Dresdner Dekorationsfirma die Ausschmückung der Festräume übertragen ist, so werden die Räume nur von diesem einen Tage ihren Glanz zeigen und am folgenden Tage wie das Fest so auch der Schmuck der Vergangenheit angehören. — Im übrigen sei noch folgendes mitgeteilt: Trotz der enormen Kosten die ein solches Fest verursacht, hat der „Jahn“ im Hinblick auf die schlechte wirtschaftliche Lage auch für diese Veranstaltung den gleichen Eintrittspreis in Anbetracht gebracht wie er auch bei allen vorhergehenden Vergnügen verlangt worden war. (1 Mk. Eintritt auschl. Saalsteuer). Von Herren, welche Tansen wollen, wird selbstverständlich wie üblich noch Tanzgeld erhoben. Alle anderen Angaben über die Höhe des Eintrittspreises beruhen auf Unwahrheit.

Die Verbands-Berufsschule „Helde“ veranstaltet am Sonntag, den 9. März, von 10 bis 17 Uhr in den Zimmern 1 und 2 der neuen Schule eine Ausstellung von Schülern Arbeiten und anschließend daran Montag, den 10. März, abends 20 Uhr in Zimmer 1 der neuen Schule einen Eltern-Abend mit Vortrag und Vorführung von Lichtbildern. In beiden Veranstaltungen will die Schule über die geleistete Jahresarbeit Rechenschaft ablegen. Alle Eltern, Arbeitgeber der Schüler und Schülernamen, aber auch alle Freunde der Schule werden eingeladen, beide Veranstaltungen recht zahlreich zu besuchen. Schüler der Berufsschule haben nur zu der Ausstellung Zutritt.

Das unsere hiesige Kirchengemeindevertretung sehr wenig örtliches Interesse besitzt, beweist sehr treffend die Tatsache,

daß wir bis heute von der bereits am Montag stattgefundenen Wahl des neuen Pfarrers nicht in Kenntnis gesetzt worden sind. Wir bringen deshalb nachstehend folgende Stellen aus einer auswärtigen Zeitung unseren Lesern zur Kenntnis: In der Kirchengemeindevertretung wurde am Montagabend Herr Pfarrer Polster aus Rednitz bei Domschütz zum Ortspfarrer gewählt. Herr Pfarrer Polster wirkte früher in Klogische als Hilfspfarrer und seit etwa sechs Jahren in der bauerlichen Gemeinde Rednitz. Seine Frau stammt aus Klogische. Die Kirchengemeindevertretung wird nun alles tun, um es zu erreichen, daß Herr Pf. Polster sobald als möglich seine Amtstätigkeit hierorts beginnen kann. Man will versuchen, daß er am 23. März hier in sein Amt eingewiesen wird.

Dresden. Die amtliche Abordnung für die Ausstellung sächsischer Haus-, Industrie- und Volkskunst in Kopenhagen berührte auf ihrer Durchreise Dresden. Der Sektionschef Dr. Rudolf Steinweg vom Handelsministerium in Belgrad nahm Gelegenheit, mit dem Mitteleuropa-Institut in Dresden die Möglichkeiten zu besprechen, die Kopenhagener Ausstellung auch in Deutschland zu zeigen.

Dresden. Der Ortsauschuss Dresden des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes nahm einstimmig eine Entschließung an, in der die in der Entschließung der Landesinstanzen der SPD. zum Ausdruck gebrachte Bereitwilligkeit zu Verhandlungen über die Bildung einer neuen sächsischen Regierung begrüßt wird.

Meißen. Nachmittags stießen in Meißen auf der Leipziger Straße ein aus der Messestadt kommender Autobus und ein Motorradfahrer aus Mehlthener heftig zusammen. Der Bauunternehmer Andraç aus Mehlthener, der als Sozius mitfährt, erlitt einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen er im Meißener Krankenhaus starb.

Freiberg. Oberbürgermeister Dr. Gartenstein ist in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Fortentwicklung des Tragen des Ehrenzeichens in Bronze verliehen worden.

Großröhrsdorf. Hier konnte die erste Kreuzotter gefangen werden, die sich, angelockt durch die warmen Sonnenstrahlen, aus ihrem Schlupfwinkel gewagt hatte.

Leipzig. Professor Dr. Albrecht Reum feierte am 5. März seinen 70. Geburtstag. Er hat sich um die Ausgestaltung des neuerrichteten Unterrichts der höheren Schulen größte Verdienste erworben. Reum war lange Jahre am Viktoria-Gymnasium in Dresden tätig, wurde Rektor des Staatsrealgymnasiums in Annaberg und des Nicolai-Gymnasiums und Realgymnasiums in Leipzig. 1921 trat er als Abteilungsleiter in das Praktisch-pädagogische Seminar der Universität Leipzig ein, dessen Leitung ihm wenige Jahre später bis zum Erreichen der Altersgrenze übertragen wurde. Reum ist auch außerhalb Sachsens und Deutschlands durch die von ihm verfassten Unterrichtsbücher bekanntgeworden.

Leipzig. Am Dienstagabend wurden die Einnahmen der Varietè-Vereinsgesellschaft gepfändet, die zur Zeit für die Varietè-Vorstellungen im Kristall-Palast verantwortlich ist. Der Vorstand der Artistenloge sperrte den Betrieb und erklärte, daß die Vorstellung wegen Nichtzahlung der Wagen abgebrochen werden müsse. Das Publikum geriet in große Erbitterung, die Musiker wurden überfallen und verschiedene Musikinstrumente zertrümmert, bis das Ueberfallkommando eintraf und Ruhe schaffte. Wie die Kristall-Palast-WG mitteilt, ist die gepfändete Varietègesellschaft seit langer Zeit mit der Abführung der Forderungen im Rückstand.

Chemnitz. Unter riesiger Beteiligung fand im Chemnitzer Arrematorium die Einäscherung der sieben Opfer des Familiendramas in Chemnitz-Borna statt. Der Chemann besand sich nicht unter dem Trauergelocke, da er zur Zeit erkrankt ist.

Hörsowau. Eine Notlandung mußte das Flugzeug D. 1643 aus Gorauner Flur vornehmen. Das Flugzeug besand sich auf dem Fluge von Leipzig-Mockau nach Chemnitz. Infolge des herrschenden Nebels konnte der Flugzeugführer den Chemnitzer Hafen nicht sichten und mußte deshalb eine Notlandung vornehmen, die glatt vonstatten ging.

Planen. Auf der Staatsstraße Planen-Hof hat sich ein schweres Autounfall ereignet. Der 29 Jahre alte verheiratete Kraftwagenführer A.

Mödel aus Planen geriet auf der Fahrt auf eine verkehlte Stelle. Der Wagen kam ins Schleudern, fuhr in den Straßengraben und überstülpte sich. Der 30 Jahre alte Mitfahrer A. Groh aus Planen kam unter das zertrümmerte Auto zu liegen und war sofort tot, während Mödel mit einem Schädelbruch und einer Gehirnerschütterung in das Krankenhaus nach Hof gebracht werden mußte, wo er wenige Stunden später starb.

Auerbach i. V. Wegen fahrlässiger Tötung wurde der Händler M. Auer zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt. In der Nacht zum 12. Januar ist er mit seinem schweren Kraftwagen gegen einen Straßbaum gefahren, wobei die Insassen, die Brüder Edmund und Otto Winkler aus Auerbach, so schwere Verletzungen erlitten, daß sie bald darauf starben.

Aue i. C. Im Gasthof „Zum Löwen“ in Aue fand eine nationalsozialistische Versammlung statt. Nach Schluß marschierte ein Trupp nach Aue zurück. Als sich dieser vor der Stadt befand, wurde er von einer Anzahl Kommunisten überfallen. Als das Ueberfallkommando eintraf, waren die Kommunisten getötet. Eine sofort eingesetzte Streife führte zur Festnahme von drei Kommunisten. Sechs Nationalsozialisten und zwei Kommunisten wurden verletzt. Die weiteren polizeilichen Erörterungen sind noch im Gange.

Elterlein i. C. Hier konnte Bürgermeister Römer auf eine 20jährige Tätigkeit als Stadtoberhaupt zurückblicken.

Vertagung des Landtags.

Am 17. März Staatsrede.

Nach seiner letzten Sitzung vertagte sich der Sächsische Landtag auf Montag, den 17. März. An jenem Tage wird der Finanzminister Dr. Weber die Haushaltsrede halten. Die Aussprache über den Haushaltsplan beginnt am 19. März und soll am 20. März beendet werden. Dieser Beschluß wurde gefaßt, nachdem der Antrag der Volkspartei zur Verringerung der Not älterer Angestellter und der Antrag der Volksrechtspartei, Mittel zur Selbständigmachung erwerbsloser älterer Arbeiter einzusetzen, angenommen waren.

Finanzminister Dr. Weber

hatte zu den Anträgen erklärt, daß das Finanzministerium nach vergeblichem Versuch noch einmal beim Reichsfinanzministerium dahin vorstellig werden will, im Falle einer Aenderung der Vorschriften des Einkommensteuergesetzes in Erwägung zu ziehen, daß die vom Arbeitgeber zu einer Pensions- oder Versorgungsanstalt geleisteten Beiträge nicht als steuerpflichtiger Arbeitslohn behandelt werden. Zu dem Verlangen der Antragsteller nach Gewährung von Steuernachlässen bei den Reichssteuern für solche Arbeitgeber, die sich zur Beschäftigung einer gewissen Anzahl von älteren Angestellten verpflichten, habe die Regierung bereits früher darauf hingewiesen, daß sie bereit sei, alle Bestrebungen zur Verringerung der Notlage zu fördern.

Ministerialrat Schulze erklärte zu dem Antrag, die Regierung sei grundsätzlich bereit, bei der Einstellung von Behördenangestellten Stellungslose ältere Angestellte zu berücksichtigen.

Vom 6. bis 14. März Demonstrationsverbot.

Das sächsische Ministerium hat für das Gebiet des Freistaats Sachsen für die Zeit vom 6. bis 14. März 1930 alle Versammlungen, Umzüge und sonstigen demonstrativen Veranstaltungen unter freiem Himmel verboten. Die Polizei ist angewiesen, das Verbot mit aller Strenge durchzuführen.

Wetterausblick.

Während sich der hohe Druck über Frankreich verstärkt, nähert sich das atlantische Tief Irland. Die leichte Kaltluft im Westen und Mitteleuropa ist durch feuchte Warmluft ersetzt worden, so daß das Hochdruckgebiet abgebaut und der westlichen Strömung der Weg in Richtung Skandinavien freigegeben wird. — Vorhersage: Vorwiegend bedeckt, mit nur leichten Niederschlägen, kein Nachfrost.

